BÜHNE AARAU

Medienmitteilung 4. März 2024

LANDSCAPE OF HYPER

TANZPERFORMANCE VON SEBASTIAN KURTH

Überstimuliert, hyperaktiv und gleichzeitig hypersensibel bewegen wir Zeitgenoss:innen uns durch den längst nicht mehr nur dreidimensionalen Raum. Wir sind überfordert. Zwei Tänzer:innen machen sich auf die Suche nach den neuen Ausdrucksformen in unserer erschütterten Welt. Elias Kurth erkundet mit seinem Team in der Tanzperformance «Landscape of Hyper», die am 23. März 2024 in der Reithalle Premiere feiert, die Abgründe unserer beschleunigten Gegenwart.

Viren, Kriege, Gletscherschmelze, Inflation – Depression. Informationsflut, digitale Likes, Hypes und Fakes: Ein Ausnahmezustand folgt auf den anderen und wir verlieren uns in der virtuellen Wirklichkeit.
In seiner Performance untersucht der Aargauer Künstler Elias Kurth diese aktuellen Krisenphänomene und ihren Einfluss auf unsere Körpersprache und Kommunikation. In der Interaktion von Bewegung, Live-Sound und Lichtdesign lösen sich die Grenzen zwischen Körper, Raum und Technologie auf. Die Performer:innen Elias Kurth und Auguste Boursetty, der Lichtkünstler Nikokolaus Friedli und der Sounddesigner Daniel Steiner sind in der Inszenierung gleichberechtigte Paartner:innen. Auch die Zuschauer:innen werden Teil dieser choreografischen Hyper-Landschaft, die ein Abbild einer verrückten Gegenwart wird. «Landscape of Hyper» ist eine performative Abrechnung mit dem Zustand des «Zuviels» und zugleich eine Liebeserklärung an den Zustand des «Zuviels».

Mitwirkende

MIT: Auguste de Boursetty & Elias Kurth.
CHOREOGRAFIE & INSZENIERUNG: Elias Kurth.
KOSTÜME: Auguste de Boursetty & Elias Kurth.
LIVE-SOUND: Daniel Steiner.
LICHTDESIGN, SZENOGRAFIE & TECHNIK: Nik Friedli.
DRAMATURGISCHE BERATUNG: Selina Beghetto.
RECHERCHE: Hannah Strothmann.
OUTSIDE EYE: Lisa Stepf.
VOCAL COACH: Noemie Swana Wyss.
KONSTRUKTIONSASSISTENZ: Stephan Wespi.
GRAFIK, TEPPICHDESIGN: Coralie Wipf.

Aufführungen Bühne Aarau, Alte Reithalle

Samstag, 23. März 2024, 20.00 Uhr / Dienstag, 26. März 2024, 20.00 Uhr / Mittwoch, 27. März 2024, 20.00 Uhr
Tickets: www.bühne-aarau.ch / aarau info, Metzgergasse 2, 5000 Aarau / **Medienkontakt Bühne Aarau**: Ann-Marie Arioli, 062 834 80 40, arioli@buehne-aarau.ch / **Medienkontakt Gruppe**: Elias Kurth, sebastian@eliaskurth.ch

Biografien

Konzept, Künstlerische Leitung, Performance & Szenografie: Elias Kurth
Elias Kurth, geboren 1984 in Aarau, ist ein in Aarau und Berlin lebender Künstler, Tänzer und Architekt. Nach einer Karriere als Stepptänzer mit mehreren nationalen und internationalen Auszeichnungen studierte er zeitgenössischen Tanz mit Fokus Choreographie und Improvisation an der London Contemporary Dance School (The Place) und Architektur an der Universität der Künste in Berlin. Er arbeitete europaweit als freischaffender Tänzer, unter anderem für Requardt&Rosenberg, Lea Anderson, I-Fen Lin und Compagnie Shifts sowie als Architekt für Andrés Jaque (Office For Political Innovation) und Compagnie KHZ. 2019-2021 kreierte er unter dem Titel «Broken Spaces Are More Likely» drei performative Interventionen auf der Baustelle der Alten Reithalle in Aarau. Er erhielt zusammen mit Anouk Gyssler den hibou-Award für die Publikation «Broken Spaces. Alte Reithalle Aarau» und war Teil der Recherche-Residenz «How To Disturb The Public» am Canadian Centre for Architecture in Montréal. 2021 hatte er im Rahmen des von Lena Friedli kuratierten Projektes «Residenz Residenz» im Forum Schlossplatz seine erste Solo-Ausstellung und erhielt vom Aargauer Kuratorium ein dreimonatiges Atelierstipendium an der Cité Internationale des Art in Paris. Seine aktuelle Performance «Cy-Co (The Cyborg Condition)» ist eine Ko-Produktion mit der Bühne Aarau und dem Südpol Luzern.

Performance & Kostüm: Auguste de Boursetty
Auguste de Boursetty, geboren 1995 in Strasbourg (F), lebt und arbeitet in Lausanne. De Boursetty studierte Bildende Kunst an der Hautes École des Arts du Rhin in Strasbourg (F) mit Fokus auf Videokunst, Kostüm und Performance, sowie Zeitgenössischen Tanz in La Manufacture in Lausanne. Zusammen mit vier Mit-Studierenden ist Auguste Mitbegründer:in der Gruppe Collectif Foulles. In diesem Kollektiv sind bisher drei Stücke entstanden: «Song for four people and one bench» wurde 2020 im Rahmen von Quarts d'Heures im Theater Sevelin, «A Prayer The Track of Dawn in La Grange» und «Medieval Crack» 2022 am Festival Belluard Bollwerk gezeigt. 2022/23 ist das Collectif

Foulles Artist in Residenz in der l'Abri in Genf. De Boursetty kollaboriert als Performer:in, Kostümbildner:in mit den Choreograph:innen Nicole Seiler, Vidal Bini, Alix Eynaudi, Natasza Gerlach und Catol Teixeira.

Sounddesign: Daniel Steiner
Daniel Steiner, geboren 1986 in Basel, studierte Musik und Medienkunst an der Hochschule der Künste Bern. Er komponiert, produziert und performt vorwiegend elektronische Stücke für Live-Performances sowie szenische Formate und kollaboriert mit anderen Musiker:innen und Performer:innen in unterschiedlichsten Konstellationen. In seiner Arbeit beschäftigt er sich unter anderem mit experimentellen Samplingverfahren und elektronisch-generativen Kompositionstechniken unter Einbezug akustischer Klangquellen. Zudem ist er als freischaffender Produzent (Recording, Mixing, Mastering) tätig.

Lichtdesign, Szenografie & Technik: Nik Friedli
Nik Friedli, geboren 1982, aufgewachsen in Teufenthal (Aargau), ist freischaffender Lichtgestalter und Szenograph und lebt mit seiner Familie in Aarau. Er absolvierte die Ausbildung zum Tontechniker (SAE, School Of Audio Engineering) in Zürich. Von 2007-2018 arbeitete er zuerst als Theatertechniker, dann als Technischer Leiter am Theater Tuchlaube. 2013-2017 war er zudem Szenograf und Co-Leiter der Jungen Marie. Seit mehreren Jahren erarbeitet er Bühnen-, Licht- und Tonkonzeptionen für diverse freie Gruppen und ist technischer Leiter beim Festival «cirqu'» und «fanfaluca». 2021 wurde er vom Aargauer Kuratorium mit einem Werkbeitrag ausgezeichnet.

Dramaturgische Begleitung: Selina Beghetto
Selina Beghetto, geboren 1989, wuchs im Engadin auf und lebt heute nach Studienaufenthalten in Wien, Pisa und Bern als Dramaturgin, Vermittlerin, Autorin und Jurymitglied in Luzern. Von 2017-19 war sie als Tanzdramaturgin am Luzerner Theater engagiert. Seitdem freischaffend und spartenübergreifend in der ganzen Schweiz tätig. Seit 2020 Co-Präsidentin des Vereins Südpol Luzern. Aktuell arbeitet Selina Beghetto an einem zweisprachigen Romanprojekt, unterrichtet Yoga und ist seit Sommer 2022 Teil des Künstlerischen Leitungsteams des Migros-Kulturprozent Tanzfestivals Steps.